

# Lokalsport

## Sport in Kürze

### TV Borken verschiebt Abzeichen-Start

**BORKEN.** Auch der TV Borken muss seinen für den 12. Mai geplanten Start der Sportabzeichen-Saison aufgrund der geltenden Corona-Schutzverordnung verschieben. In seiner Pressemitteilung verspricht der Klub: „Sobald die Richtlinien den Sport im Freien erlauben, werden wir umgehend für alle Interessierten da sein.“

### Borkens Besieger unterliegt im Finale

**BORKEN.** Im Viertelfinale der 3. Liga in der Deutschen-Schach-Online Liga (DSOL) war der TV Borken haarscharf am SC Ketsch gescheitert. Die Badener erreichten schließlich gar das Endspiel, in dem sie sich nun jedoch knapp dem SC Buer-Hassel beugen mussten. Nach den vier Partien stand's 2:2, Die „Berliner Wertung“, bei der höhere Bretter stärker gewichtet werden als niedrigere, sah dann die Gelsenkirchener knapp mit 6:4 vorne. In der 1. Liga verteidigte übrigens die SG Porz ihren Titel aus der DSOL-Premiere 2020.

### Redaktion Lokalsport

Dirk Rodenbusch (dr) Tel. 02861/944-170  
Martin Ilgen (mai) Tel. 02861/944-171  
Fax 02861/944-179, sport@borkenerzeitung.de



Niklas Seeger (rechts) übernimmt zur Freude des Sportlichen Leiters Michael Telege als Coach die A-Junioren der JSG Hoxfeld-Burlo. Foto: privat

## Fußball: U19-Coach für Hoxfeld-Burlo Niklas Seeger kommt aus Hannover zur JSG

**HOXFELD/BURLO** (pd/mai). Mit der Verpflichtung von Niklas Seeger als neuen Trainer der A-Jugend zog die JSG Hoxfeld-Burlo viel Erfahrung auf seine Seite. Denn der 24-Jährige kommt aus der Jugendabteilung von Hannover 96 und bricht aufgrund seines beruflichen Wechsels in ein Borkener Unternehmen seine Zelte in der niedersächsischen Landeshauptstadt nach einem Jahr wieder ab.

In Hannover war der gebürtige Bottroper zuletzt Coach der U17-Mädchen in der Bundesliga. Zuvor hatte Seeger schon in den Nachwuchs-Abteilungen von Borussia Dortmund, des FC Schalke 04, MSV Duisburg und FC Ingolstadt Trainer-

Erfahrung bei namhaften Klubs gesammelt.

„Die Gespräche mit Niklas waren überragend. Unsere Idee von Fußball und unsere Ziele für die Nachwuchsförderung passen perfekt übereinander. Niklas war sofort Feuer und Flamme für unser Projekt, Spieler weiterzuentwickeln und auf einem hohen Niveau an die Senioren-Mannschaften heranzuführen“, sagt Michael Telege, der Sportliche Leiter der JSG.

Für die Arbeit mit den A-Junioren aus Hoxfeld und Burlo erhält Seeger Unterstützung von einem JSG-Erprobten. Denn Lars Melis bleibt dem Team als Co-Trainer erhalten und geht damit als Mitglied des Trainerstabs in seine vierte Saison.

## Abstimmung über Wiedervereinigung Verschmelzung von TuB Mussum und SC 26 Bocholt

**MUSSUM/BOCHOLT.** Am 29. Mai entscheiden die Mitglieder des SC 26 Bocholt und von TuB Mussum über die Verschmelzung beider Vereine. Sollten sich in beiden Versammlungen 75 Prozent der Mitglieder dafür aussprechen, wird die Verschmelzung zum 1. Oktober erfolgen. TuB Mussum (1050 Mitglieder) würde dann den SC 26 Bocholt (300 Mitglieder) bei sich aufnehmen. Gemeinsam würden die Klubs aber dann erst zur Spielzeit

2022/23 unter dem neuen Namen SC TuB Mussum 1926 auf Torejagd gehen. Ursprünglich war der Zusammenschluss schon zur kommenden Saison geplant. Der Zeitplan konnte jedoch bedingt durch die Pandemie nicht eingehalten werden.

Mit der Verschmelzung würde sich ein Kreis schließen. Denn der SC 26 Bocholt und TuB Mussum gingen beide aus der 1921 gegründeten DJK TuB Mussum hervor.

## Leichtathletik

Daniel Schnelting – so läuft's beim in Velen lebenden mehrfachen Deutschen Meister nach der Sprint-Karriere

# Ein Lebenslauf nach den Läufen des Lebens

Von Martin Ilgen und Sascha Keirat

**BORKEN/VELEN.** In Mainz fanden am Samstag die deutschen Langstreckenmeisterschaften der Leichtathleten statt. Daniel Schnelting wird die nationalen Titelkämpfe, bei denen der Münsteraner Nils Voigt über 10.000 Meter in neuer Bestzeit (28:22,31 Minuten) zum DM-Titel bei den Männern stürmte, mit Interesse verfolgt haben. Obwohl der gebürtige Oedinger einst auf der Bahn eher ein Kurzarbeiter war. Sein sportliches Zuhause waren die Sprintstrecken. Maximale Beschleunigung beim Start, durchgehender, unbarmherziger Spurt, bei dem nur die Fußballen belastet werden. Schnelting war im wahrsten

Großereignis sollte für ihn nichts werden. „Ich war in dem Jahr der schnellste Deutsche und auch in der europäischen Spitze. Dass ich nicht mit nach Peking durfte, hatte sportpolitische Gründe“, sagt Schnelting. Weil er gerade ein Praxissemester absolvierte, habe er an einer Trainingsmaßnahme für die Olympia-Staffel nicht teilnehmen können. „Hinterher wurde mir dann gesagt, dass ich deshalb nicht mitkomme. Das war aber vorher als freiwillige Maßnahme angekündigt worden.“ Schnelting glaubt, dass dieses Argument vorgeschoben gewesen sei. „Statt mir hat der Bundestrainer seine eigenen Athleten ins Team geholt, um seine Position zu sichern.“

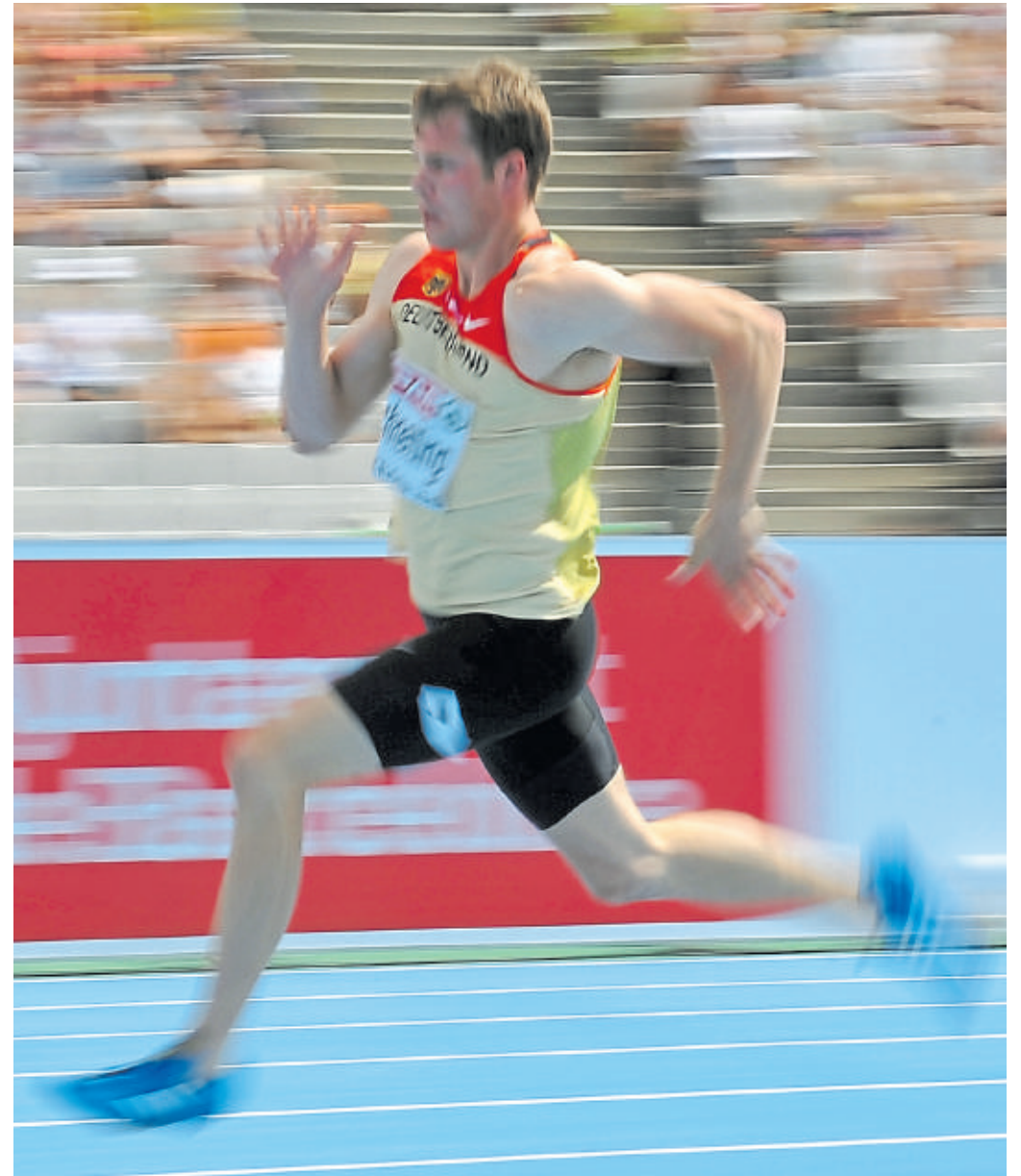
Für den damals 22-Jährigen ein Schlag ins Gesicht. Von weiteren Erfolgen sollte dieser ihn aber nicht abhalten. Es folgten ein nächster nationaler Titel und eine EM-Teilnahme 2010. Schon ein Jahr zuvor

**„Wichtiger als Zeiten war es für mich aber immer, Rennen zu gewinnen. Jede Bestzeit wird irgendwann gebrochen. Ein Titel bleibt für immer.“**

Daniel Schnelting

war Schnelting bei der Heim-WM in Berlin dabei gewesen. Die legendären Läufe des Jamaikaners Usain Bolt, der im Olympiastadion bis heute ungebrochene Weltrekorde über 100 und 200 Meter aufstellte, bestaunte der Westmünsterländer live. „Das war einfach Wahnsinn, Bolt ist ein Jahrhunderttalent“, sagt Schnelting, der unter anderem beim Staffelsprint in Zürich auch mit Bolt als Gegner auf der Bahn stand. „Für solche Leistungen wie seine hat mein Talent dann leider nicht gereicht.“

Das Talent des Jungen von einem Oedinger Bauernhof sei bereits im Kindergarten



Unterwegs im nationalen Auftrag: Sprinter Daniel Schnelting bei den Leichtathletik-Europameisterschaften 2010 im Barcelona. Foto: Archiv/dpa

erstmalig aufgeblitzt. Da habe es ein Spiel namens „Daniel fängt alle“ gegeben, wie ihm eine Kindergärtnerin später erzählt habe. Nachdem Schnelting recht bald bemerkte, dass Fußball nicht ganz seinem Talent sprach („Ich war zwar schnell, die Technik fehlte allerdings.“), schloss er sich 1999 dem LAZ Rhede an.

Dort nahm ihn Trainer Hermann-Josef „Mecky“ Emerich unter seine Fittiche. „Er war im Prinzip von Anfang bis Ende mein Trainer und hat mich behutsam auf-

gebaut. Das hat meiner sportlichen Entwicklung sehr gut getan“, blickt Schnelting zurück. Für das LAZ holte der Oedinger 2003 mit 17 Jahren seinen ersten großen Titel über die 200 Meter, wurde Deutscher Meister der U18.

Von nun an ging es steil bergauf. 2005 knackte Schnelting erstmals die 21-Sekunden-Marke. Heute sagt er: „Wichtiger als Zeiten war es für mich aber immer, Rennen zu gewinnen. Jede Bestzeit wird irgendwann gebrochen. Ein Titel bleibt für immer.“ Und davon holte der Velenener 2005 allein fünf in der Altersklasse

U 20; wurde Doppel-Europameister, Deutscher Meister in der Halle sowie draußen über 100 und 200 Meter. Der erste EM-Titel sei ein sehr spannendes Erlebnis gewesen. Als absolutes Highlight seiner Laufbahn stellt Schnelting aber einen anderen Titel heraus: „Das Coolste war schon die erste Deutsche Meisterschaft. Gegen Leute wie Lars Unger oder Alexander Kosenkow war ich der Underdog. Mich hatte niemand auf dem Zettel.“ In Erfurt ließ er die Konkurrenz im Juli 2007 mit 20,88 Sekunden jedoch hinter sich.

Auch wenn seine Karriere nicht perfekt verlaufen sei, zum Beispiel aufgrund der verpassten Olympia-Teilnahme, blicke er heute zufried-

den zurück. „Ich war dreimal schnellster Deutscher, bei WM und EM dabei, habe die Welt kennengelernt und viele tolle Kontakte geknüpft. Wenn mir das jemand gesagt hätte, als ich mit 13 angefangen habe, hätte das sicher all meine Wünsche erfüllt.“

Doch auch über den Sport hinaus hat sich der Mann aus dem im Kreis Borken einige Wünsche erfüllt. Seit 2011 lebt er in Velen, arbeitet als Vertriebsleiter in der Medizintechnik. Ein zentrales Thema ist für Schnelting dabei seine Diabetes-Erkrankung, die im Alter von fünf Jahren diagnostiziert worden ist. „Beruflich habe ich viel damit zu tun, aber auch nebenbei mache ich viel im Bereich der Aufklärung für Kinder, Jugendliche und deren Eltern. Sie sollen auch an meinem Beispiel sehen, dass man trotz der Erkrankung einiges erreichen kann.“

Und Sport treibt der Vater einer Tochter natürlich auch heute noch. „Ich probiere drei- bis viermal pro Woche was zu machen. Auch in Rhede bin ich noch regelmäßig, sozusagen als Spielertrainer.“ Es klappe immer noch ganz gut mit dem Sprinten. „Aber wenn ich mit den Jüngeren laufe, merke ich schon, dass es ein bisschen schwieriger wird. Aber auch nur ein bisschen.“

**„Wenn ich mit den Jüngeren laufe, merke ich schon, dass es ein bisschen schwieriger wird. Aber auch nur ein bisschen.“**

Daniel Schnelting



Geschafft: Hier bejubelt Daniel Schnelting seinen dritten Titel als Deutscher Meister über die 200 Meter im Jahre 2010. Foto: Archiv/Görlitz

Kein Ende der Streichliste in Sicht: Die für den 29. August geplante 42. Auflage ist abgesagt

## Auch der Hamminkelter SV setzt bei seinem Citylauf den Rotstift an

**KREIS BORKEN** (mai/bri). Der Laufkalender 2021 des Fußball- und Leichtathletik-Verbands Westfalen ist eine einzige Streichliste. Und nun gehen auch immer mehr Veranstalter von Volksläufen

in der zweiten Jahreshälfte auf Nummer sicher und greifen zum Rotstift.

Wie jetzt ebenso die des Hamminkelter Citylaufs. Der hätte eigentlich am 29. August zum 42. Mal stattfin-

den sollen, wurde nun aber vorsorglich abgesagt und fällt damit wie zuvor schon diverse Wettbewerbe im Kreis Borken der Pandemie zum Opfer.

Für Thomas Wingerath

vom ausrichtenden Hamminkelter SV hatte sich die Absage bereits seit Monaten abgezeichnet. „Bei einer Zahl von wie zuletzt 1500 Teilnehmern hätten wir zusammen mit Zuschauern zwi-

schen 3000 und 5000 Leute in kurzer Zeit über den kleinen Platz schleusen müssen. Und das hätte ich fahrlässig gefunden“, sagt der Leichtathletik-Abteilungsleiter des HSV über die Absage.